

Bericht über die Studenten- und Doktorandentagung: *Diverse Facetten der Linguistik*

(= Linguistische Juniorentreffen in Wrocław I),
23.–24. November 2018

Aleksandra Lidzba

Vom 23. 11. bis zum 24.11.2018 fand am Institut für Germanistik der Universität Wrocław die erste internationale Tagung aus dem Zyklus *Linguistische Juniorentreffen in Wrocław* statt. *Diverse Facetten der Linguistik* war das Leitthema der diesjährigen Treffen. Die Tagung wurde mit dem Gedanken organisiert, StudentInnen und DoktorandInnen aus allen Ländern eine Möglichkeit zu bieten, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren. Es wurden insgesamt 49 Vorträge gehalten. 54 Teilnehmer haben neun Länder d. h. Brasilien, Deutschland, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Slowakei und Slowenien und 19 Städte vertreten. Die Tagung wurde von der Doktorandenfachschaft der Germanisten, der Sprachwissenschaftlichen Fachschaft der Germanisten, dem Lehrstuhl für Angewandte Linguistik und Lehrstuhl für Deutsche Sprache organisiert.

Prof. Dr. Marcin Cieński, Dekan der Philologischen Fakultät der Universität Wrocław, Dr. habil. Grzegorz Kowal, Prodekan der Philologischen Fakultät, Prof. Dr. Tomasz Małysek, Direktor des Instituts für Germanistik waren die Gäste der Konferenz und haben die Grußreden gehalten. Prof. Dr. Norbert Morciniec, Rektor der Philologischen Hochschule in Wrocław, hielt den eröffnenden Plenarvortrag unter dem Titel *O językowym obrazie świata w aspekcie glottodydaktycznym*.

Danach begann die Arbeit in Sektionen. In der ersten Sektion *Leksykologia i leksykografia* (Lexikologie und Lexikographie) wurden die damit verbundenen Themen besprochen. Es wurde u. a. erklärt, was Bücherwörter sind (Karolina Kompa, Universität Warschau). Danach wurde das Thema der Entwicklung von skandinavischen Sprachen berührt (Magdalena Ślaska, Universität Gdańsk). Zum Schluss wurde die Vielfaltigkeit von Wörtern dargestellt, die die Migranten beschreiben (Paulina Kaźmierczak, Universität Łódź).

Die zweite Sektion *Linguistische Zugänge zur Literatur und Übersetzung* hat mit dem Beitrag zum Thema der Unterschiede zwischen der professionellen und der Laien-Synchronisation (Anna Wojciechowska, Jagiellonen-Universität) begonnen. Es wurde auch die Opposition zwischen eigen und fremd am Beispiel des Romans „Niedergang“ von R. Graf besprochen (Anna Woronina, Moskauer Staatliche Linguistische Universität). Danach wurde die Bildung und Verwendung der Adjektive am Beispiel von J. R. R. Tolkien erforscht (Paulina Kluczna, Universität Wrocław). Am Ende der Sektion wurde das Problem der Reformation in literarischen Texten thematisiert (Valeria Sokolova, Moskauer Staatliche Linguistische Universität).

Zwischen den Sprachen ist der Themabereich der dritten Sektion. Hier wurden folgende Themen besprochen: *Aspekte der sprachlichen Interferenz zwischen Deutsch und Slowenisch* (Admira Ćosić, Universität Ljubljana), *Was ist Slovenisch? Der Weg zum Modalauxiliar: Eine diachrone Analyse von lahko* (Martin Junge und Jovana Jovic, Universität Zürich), *Agentivity in human impersonal constructions in Polish* (Maria Katarzyna Prenner, Universität zu Köln) und *Zwischensprachliche Einflüsse innerhalb Syntax beim Drittspracherwerb – eine Pilotstudie* (Aleksandra Putowska, Adam-Mickiewicz-Universität Poznań).

Den Block *Diverse Probleme der Phraseologie* haben verschiedene Forschungsberichte zum Hauptthema gebildet, d. h. *Zur internen und externen Kookkurrenz der Funktionsverbgefüge am Beispiel des Verbs bringen im deutschpolnischen Vergleich* (Łukasz Piątkowski, Adam-Mickiewicz-Universität Poznań), *Didaktisierung der Phraseologie am Beispiel der deutschen und polnischen Phraseologismen mit Tiernamen* (Aleksandra Lidzba, Universität Wrocław), *Unanständige Phraseologie an gewählten deutschen und polnischen Beispielen* (Daniel Nowicki, Universität Wrocław) und *Weibliche Berufsbezeichnungen im Polnischen. Gleichstellung auf Wortbildungsebene?* (Johanna Hiebl, Universität Heidelberg).

Przekład i dydaktyka (Übersetzung und Didaktik) war das Leitthema der nächsten Sektion, in der folgende Aspekte angesprochen wurden: Definitionen in Gesetztexten (Martyna Maria Wardziak, Adam-Mickiewicz-Universität Poznań), Übersetzungen der Gedichte von Różewicz (Karolina Kazik, Universität Wrocław), die Reihenfolge des Erwerbs von grammatischen Strukturen (Agnieszka Kucfir, Universität Wrocław) und die Unterschiede zwischen der Didaktik der Übersetzungen und Linguistik (Zuzanna Mizera, Universität Wrocław).

Die Teilnehmer des thematischen Kreises (*Fach*)sprachliche Diskurse beschäftigten sich mit den Anglizismen in der Computerfachsprache (Marlena Tomala, Universität Wien), mit der *Verwendung der Okkasionalismen in der Börsensprache* (Filip Kalaš, Universität der Hl. Kyrill und Method in Trnava), mit dem Migrantendiskurs und seiner Bezeichnungswahl (Ekaterina Vasileva, Staatliche Pädagogische Universität Moskau) und mit Vergleichsmodellen bei politischen Anthroponymen (Valerija Kulikova, Moskauer Staatliche Linguistische Universität).

Die *Phonetik* war der letzte thematische Bereich des ersten Tagungstags. Die Referenten konzentrierten sich auf folgende Thematik: Realisierung der Onomatopoetika im Bereich der Phonetik am Beispiel von Kinderliedern (Patrycja Gołębowska, Universität Wrocław), Erklärung der Ausspracheprobleme mit dem deutschen /r/ (Klaudia Gądek,

Universität Wrocław) Vokalveränderungen mit Fokusakzenten (Aleksandra Molenda, Universität Wrocław). Die Sektion wurde mit der Präsentation über die Instruktion der Aussprache beim Englischlernen geschlossen. (Małgorzata-Róża Sawicka, Universität Wrocław).

Den zweiten Tag haben auch drei parallel arbeitende Sektionen eröffnet. Der Block *Pragmalingwistyka* (Pragmalinguistik) begann mit dem Thema männlicher und weiblicher Höflichkeit im akademischen Bereich (Barbara Maj-Malinowska, Jan-Kochanowski-Universität Kielce). Dann wurden die Konstruktionselemente von Verbrennungsfahrzeugen in ukrainischer Sprache vorgestellt (Olga Kowalczyk, Universität Wrocław) und konfrontative Aspekte der Onomastik im Garten (Agnieszka Jolanta Urniaż, Universität Wrocław) Sprache der Wirtschaftswissenschaft und Finanzen (Ramona Mankowska, Mikołaj-Kopernik-Universität Toruń) dargestellt.

Die Sektion *Linguistische Zugänge zu gewählten Phänomenen* begann mit der Erklärung der Rolle von Vulgarismen in deutschen und polnischen Liedtexten (Krystian Suchorab, Universität Wrocław). Daran anschließend wurden sprachliche Merkmale der multiethnischen Jugendsprache besprochen (Miryam Diko, Universität Bukarest). Es wurde auch das Thema der Fußballsprache (Petra Oboňová, Universität der Hl. Kyrill und Method in Trnava) und Bewertung beim Skispringen (Paulina Raszewska, Universität Wrocław) berührt.

In der Sektion *Różne aspekty analiz lingwistycznych* (Verschiedene Aspekte der linguistischen Analysen) wurden folgenden Themen dargestellt: Manipulationssprache in der Politik (Magda Serwadczak, Universität Wrocław), das Lynchen im Internet (Wojciech Jastrzębski, Universität Wrocław), die Rolle von schematischen Konstruktionen in der Kommunikation (Dorota Watkowska, Mikołaj-Kopernik-Universität Toruń) und Korpusanalyse der Konstruktion Es ist + Adjektiv + Subjektsatz (Karolina Mocek, Adam-Mickiewicz-Universität Poznań).

Lingwistyka w ujęciu interdyscyplinarnym (Linguistik aus interdisziplinärer Perspektive) war ein Block, wo sich die Teilnehmer mit linguistischen Aspekten der Namensgebung von Drinks (Konrad Szymczak, Universität Wrocław), von Reiseblogs (Agnieszka Banach, Universität Łódź) und mit dem Erforschen des Orientierungssystems (Dominika Ziętek, Universität Wrocław) beschäftigten.

In der Sektion *Diverse Fragestellungen in der Linguistik* wurde das Thema des schwarzen Humors (Ekaterina Kuzovnikova, Staatliche Pädagogische Universität Moskau), des performativen Charakters der Audiodeskription (Damian Wątrobiński, Adam-Mickiewicz-Universität Poznań) und der (In)Direktheit als (Un)Höflichkeitsstrategie (Bernd Renner, Universität Brasília) berührt.

Językowy obraz świata (Sprachliches Weltbild) war die letzte Sektion der Tagung. Hier wurden das sprachliche Bild der Liebe (Maria Sędziak, Kazimierz-Wielki-Universität Bydgoszcz), der Mutter (Zofia Nauka, Universität Wrocław) und die Horizonte der polnischen Theolinguistik (Izabela Skrobak, Schlesische Universität in Katowice) besprochen.

Diese Tagung gab den StudentInnen und DoktorandInnen eine Möglichkeit neue Erfahrungen zu sammeln, ihre wissenschaftlichen Projekte zu präsentieren und neues

Wissen aus verschiedenen Bereichen zu erwerben. Es war die erste Tagung für Junioren aus dem Zyklus *Linguistische Juniorentreffen in Wrocław*. Die Organisatoren planen die Fortsetzung des Zyklus für 2020.

Aleksandra Lidzba / 275103@uwr.edu.pl

Universität Wrocław, Philologische Fakultät, Institut für Germanistik
Pl. Biskupa Nankiera 15b, 50-140 Wrocław, Polen



This work can be used in accordance with the Creative Commons BY-SA 4.0 International license terms and conditions (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>). This does not apply to works or elements (such as image or photographs) that are used in the work under a contractual license or exception or limitation to relevant rights
